



Medienmitteilung

Sperrfrist: 23.05.2017, 9:15

3 Arbeit und Erwerb

Nr. 2017-0240-D

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 1. Quartal 2017: Arbeitsangebot

1. Quartal 2017: Erwerbstätigenzahl steigt um 0,6 Prozent, Erwerbslosenquote gemäss ILO liegt bei 5,3 Prozent

Neuchâtel, 23.05.2017 (BFS) – Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz ist im 1. Quartal 2017 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 0,6 Prozent gestiegen. Die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) blieb im gleichen Zeitraum unverändert bei 5,3 Prozent. In der EU ist die Erwerbslosenquote von 9,2 auf 8,4 Prozent gesunken. Dies ging aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor, die vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Anlässlich dieser Medienmitteilung wurden die Resultate der SAKE 2010–2016 revidiert.

Die Schweiz zählte im 1. Quartal 2017 4,965 Millionen Erwerbstätige, d.h. 0,6 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 0,7 Prozent, jene der Frauen um 0,4 Prozent. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) betrug der Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal 0,5 Prozent (Männer: +0,3%; Frauen: +0,7%). Saisonbereinigt blieben die Erwerbstätigenzahl und die Anzahl VZÄ zwischen dem 4. Quartal 2016 und dem 1. Quartal 2017 stabil.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 1. Quartal 2016 und dem 1. Quartal 2017 stieg die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte um 1,4 Prozent und jene der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,2 Prozent. Bei den ausländischen Erwerbstätigen hat die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Ausweis G: +3,2%) am stärksten zugelegt, gefolgt von den Erwerbstätigen mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +1,7%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: –0,4%) wie auch die Zahl der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz: –3,6%) gingen hingegen zurück.

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 1. Quartal 2017 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 256'000 Personen erwerbslos. Dies sind 2000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 5,3 Prozent und blieb damit im Vergleich zum 1. Quartal 2016 stabil. Saisonbereinigt nahm die Erwerbslosenquote im Vergleich zum vorangehenden Quartal leicht zu (von 4,8% auf 5,0%), nachdem sie zwischen dem 3. und 4. Quartal 2016 geringfügig zurückgegangen war.

Zwischen dem 1. Quartal 2016 und dem 1. Quartal 2017 verringerte sich die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 9,2% auf 8,4%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 10,7% auf 9,9%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz ging die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 1. Quartal 2016 und dem 1. Quartal 2017 von 8,4 auf 7,9 Prozent zurück. Im selben Zeitraum sank die Jugenderwerbslosenquote auch in der Europäischen Union (EU28: von 19,6% auf 17,7%) sowie in der Eurozone (EZ19: von 22,0% auf 20,1%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO stieg zwischen dem 1. Quartal 2016 und dem 1. Quartal 2017 bei den 25- bis 49-Jährigen leicht an (von 5,4% auf 5,5%), während sie bei den 50- bis 64-Jährigen stabil blieb (4,2%). Bei den Männern ging sie leicht zurück (von 5,5% auf 5,4%), bei den Frauen blieb sie unverändert (5,2%). Während die Erwerbslosenquote bei den Schweizerinnen und Schweizern stabil bei 3,7 Prozent blieb, ging sie bei den ausländischen Staatsangehörigen zurück (von 10,0% auf 9,7%). Im 1. Quartal 2017 betrug die Erwerbslosenquote bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen 7,4 Prozent und bei den Staatsangehörigen aus Drittstaaten 15,3 Prozent.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Zwischen dem 1. Quartal 2016 und dem 1. Quartal 2017 reduzierte sich die Zahl der Langzeiterwerbslosen gemäss ILO (ein Jahr oder länger erwerbslos) von 104'000 auf 95'000 Personen. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen nahm ab; er verringerte sich von 40,2 auf 37,0 Prozent. Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit sank von 243 auf 189 Tage.

Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 1. Quartal 2017 auf 1,694 Millionen (+19'000 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal). Darunter befanden sich 354'000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Im 1. Quartal 2017 betrug die Unterbeschäftigungsquote 7,3 Prozent und lag damit höher als im 1. Quartal 2016 (7,0%).

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die Gesamtbevölkerung auf 3,4 Prozent (Ende März 2017).

Revision der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Für den Zeitraum 2010–2016 wurde die Gewichtung der SAKE-Daten revidiert. In der Gewichtungsprozedur wurden für die Nachschichtung zusätzlich Sozialversicherungsdaten

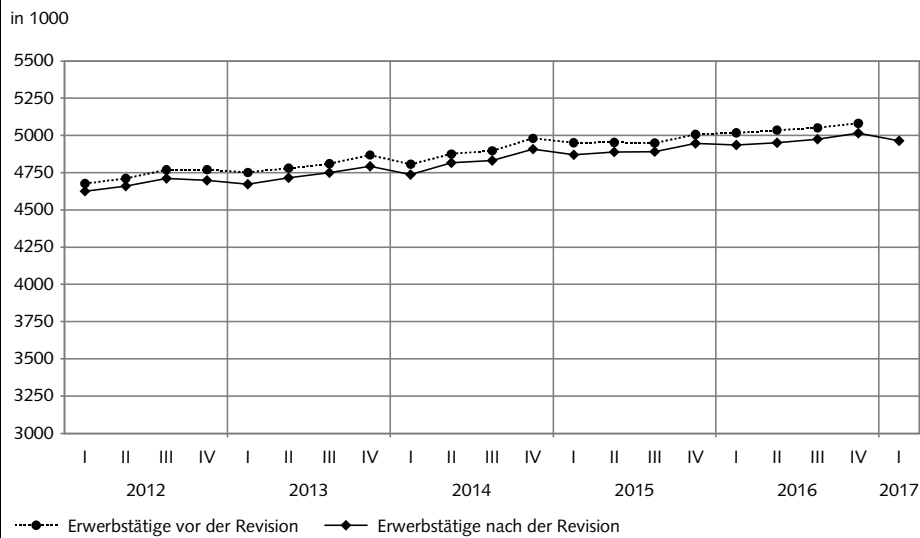
berücksichtigt. Das BFS setzt daher seine Strategie fort, vermehrt auf Registerdaten zurückzugreifen, um die Statistikproduktion zu verbessern. Durch die Berücksichtigung dieser neuen Dimension steigt die statistische Genauigkeit, insbesondere in Bezug auf den Arbeitsmarktstatus (erwerbstätig/erwerbslos gemäss ILO/nichterwerbstätig). Die Medienmitteilungen, die vor dem 23. Mai 2017 veröffentlicht wurden, sind nicht mehr aktuell. Die Daten 2010–2016 wurden revidiert und anlässlich der Medienmitteilung vom 23. Mai 2017 publiziert.

Weitere Informationen zu dieser Revision sind hier zu finden: www.sake.bfs.admin.ch (siehe unter Weiterführende Informationen / Methodologie)

Die nachstehenden Grafiken zeigen die wichtigsten Indikatoren dieser Medienmitteilung vor und nach der Revision. Die Revision hatte keine grundlegenden Auswirkungen auf die Entwicklungen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Zahl der Erwerbstätigen nach unten (rund -69'000 über den gesamten Beobachtungszeitraum) und die Anzahl Erwerbslose nach oben (rund +12'000) revidiert wurde. Zudem erfuhr die Erwerbslosenquote für den gesamten Zeitraum 2010–2016 eine Erhöhung von ca. 0,3 Prozentpunkten.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt, vor und nach der Revision

G A

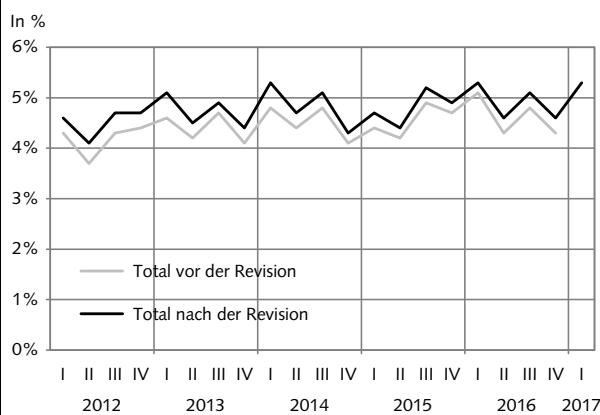


Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2017

Erwerbslosenquote gemäss ILO, vor und nach der Revision

G B



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2017

Auskunft:

Patrick Walter, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 02, E-Mail:

Patrick.Walter@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0240

Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten einen Arbeitstag vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt mit dem Ziel, Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Diese Ergebnisse werden fortan im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE – detailliertere Ergebnisse, insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung – sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint. Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 105'000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 21'000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode schliesst die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen aus. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66'000 Betrieben, wovon rund 10'000 für kantonale Zwecke erhoben werden).

Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16'800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter:

www.besta.bfs.admin.ch

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- während mindestens einer Stunde einer bezahlten Arbeit nachgingen; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50 Prozent hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20 Prozent, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Erwerbslose gemäss ILO (Definition des Internationalen Arbeitsamtes)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren
- und die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben
- und die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar waren.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen.

Die Erwerbsbevölkerung wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90 Prozent der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen
- und die mehr arbeiten möchten
- und die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit / Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90 Prozent oder mehr.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

1. Quartal 2016 ¹⁾ (Durchschnitt)		4. Quartal 2016 ¹⁾ (Durchschnitt)		1. Quartal 2017 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent
4937	5016	TOTAL		4965	A	-1.0	0.6
2663	2730	Männer		2682	A	-1.7	0.7
2274	2287	Frauen		2283	A	-0.2	0.4
3428	3468	Schweizer/innen		3435	A	-1.0	0.2
1509	1549	Ausländer/innen		1530	A	-1.2	1.4
		davon:					
700	721	Niedergelassene (C)		713	A	-1.1	1.7
432	439	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		430	B	-1.9	-0.4
308	316	Grenzgänger/innen (G)		318	A	0.6	3.2
46	47	Kurzweilhaber/innen (L <12 Monate)		44	A	-5.6	-3.6
22	26	Übrige Ausländer/innen ³⁾		25	A	-4.2	11.5
4101	4185	TOTAL in Vollzeitäquivalenten		4121	A	-1.5	0.5
2515	2577	Männer in Vollzeitäquivalenten		2524	A	-2.1	0.3
1586	1608	Frauen in Vollzeitäquivalenten		1598	A	-0.6	0.7
-	4986	TOTAL, saisonbereinigt ⁴⁾		4985	A	0.0	-
-	4149	Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt ⁴⁾		4148	A	0.0	-

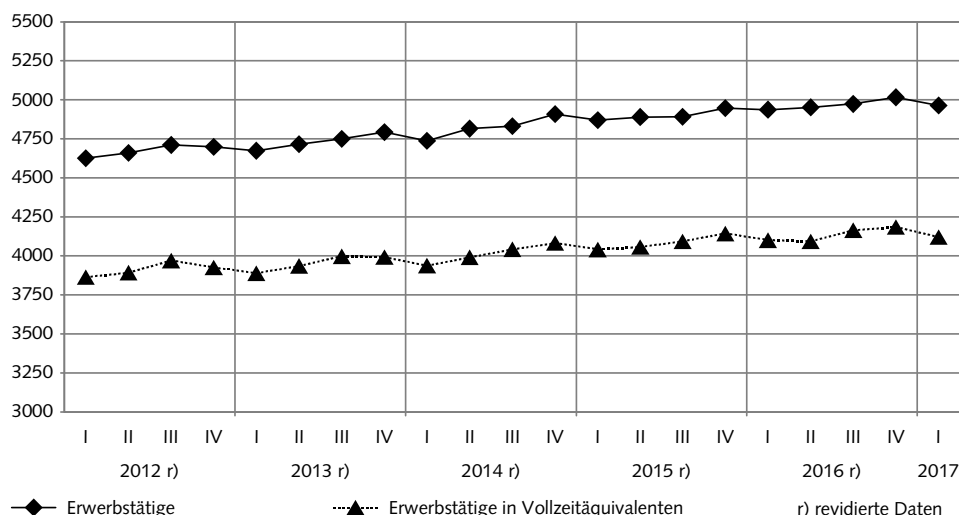
Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

- ¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.
- ²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.
- ³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte.
- ⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.
- ¹⁾ Revidierte Daten.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G 1

in 1000



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2017

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

1. Quartal 2016 ¹⁾ (Durchschnitt)		4. Quartal 2016 ¹⁾ (Durchschnitt)						1. Quartal 2017 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
4574		4652		TOTAL				4598	A		-1.2		0.5
3425		3475		Schweizer/innen				3438	A		-1.0		0.4
1148		1177		Ausländer/innen				1160	A		-1.5		1.0
				<i>davon:</i>									
846		851		EU-28 + EFTA				846	A		-0.7		-0.1
302		326		Drittstaaten				314	B		-3.6		4.0
578		591		15-24 Jahre				575	B		-2.8		-0.5
1470		1498		25-39 Jahre				1487	A		-0.7		1.1
1635		1626		40-54 Jahre				1613	A		-0.8		-1.3
723		752		55-64 Jahre				746	A		-0.8		3.1
167		185		65+ Jahre				178	C		-4.0		6.1
603		594		Selbständigerwerbende				591	B		-0.5		-2.0
96		86		Mitarbeitende Familienmitglieder				90	D		5.0		-5.3
3659		3752		Arbeitnehmer/innen				3712	A		-1.1		1.5
216		220		Lehrlinge				205	C		-7.0		-5.3
2898		2955		Vollzeiterwerbstätige				2904	A		-1.7		0.2
1675		1696		Teilzeiterwerbstätige				1694	A		-0.1		1.1
				<i>davon:</i>									
336		344		Unterbeschäftigte				354	C		2.7		5.2
1339		1352		Nicht Unterbeschäftigte				1340	B		-0.9		0.1
2429		2491		MÄNNER				2445	A		-1.8		0.7
287		306		15-24 Jahre				290	B		-5.4		0.9
771		790		25-39 Jahre				782	A		-1.0		1.5
877		873		40-54 Jahre				862	A		-1.3		-1.8
388		407		55-64 Jahre				407	A		-0.2		4.8
106		114		65+ Jahre				105	C		-7.8		-1.1
2022		2063		Vollzeiterwerbstätige				2017	A		-2.2		-0.2
407		428		Teilzeiterwerbstätige				428	C		0.1		5.2
				<i>davon:</i>									
84		95		Unterbeschäftigte				93	D		-2.0		10.9
323		332		Nicht Unterbeschäftigte				335	C		0.7		3.7
2144		2161		FRAUEN				2153	A		-0.4		0.4
291		285		15-24 Jahre				285	B		0.0		-2.0
700		707		25-39 Jahre				705	A		-0.4		0.7
758		753		40-54 Jahre				751	A		-0.2		-0.8
336		345		55-64 Jahre				339	B		-1.6		1.2
61		71		65+ Jahre				72	D		2.2		18.7
876		892		Vollzeiterwerbstätige				887	B		-0.6		1.2
1268		1269		Teilzeiterwerbstätige				1266	A		-0.2		-0.2
				<i>davon:</i>									
252		249		Unterbeschäftigte				260	C		4.4		3.2
1016		1020		Nicht Unterbeschäftigte				1005	B		-1.4		-1.0

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.¹⁾ Revidierte Daten.

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

1. Quartal 2016 ¹⁾ (Durchschnitt)		4. Quartal 2016 ¹⁾ (Durchschnitt)		1. Quartal 2017 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent
258		224		256	C	14.0	-0.9
141		115		139	C	20.8	-1.9
117		110		117	C	6.9	0.4
130		118		132	C	11.1	0.8
127		106		124	C	17.2	-2.7
64		57		67	C	19.0	4.6
63		49		57	D	15.2	-10.1
53		50		50	D	-0.3	-7.0
146		125		147	C	17.6	0.6
56		49		58	D	18.8	3.0
154		141		161	C	14.2	4.5
104		83		95	D	13.7	-8.8
124		108		128	C	18.0	3.0
134		116		128	C	10.3	-4.5
74		61		74	D	20.7	0.2
120		105		108	C	3.6	-9.7
64		58		73	D	25.6	14.3
-		235		243	C	3.3	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).

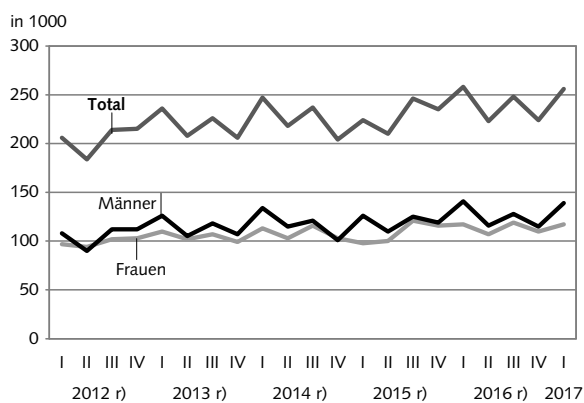
²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.

³⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

⁴⁾ Revidierte Daten.

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

G 2a



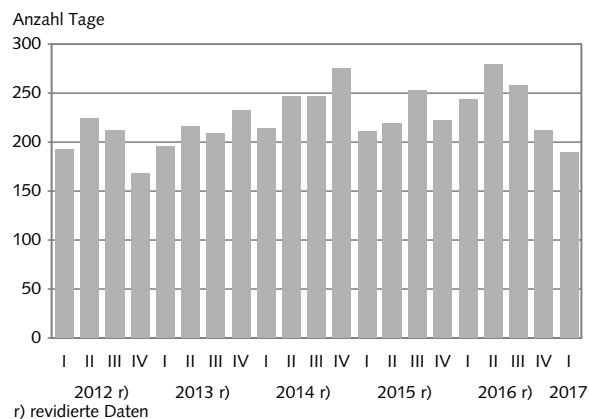
r) revidierte Daten

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2017

Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G 2b



r) revidierte Daten

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2017

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

1. Quartal 2016 ¹⁾ (Durchschnitt)		4. Quartal 2016 ¹⁾ (Durchschnitt)						1. Quartal 2017 (Durchschnitt)			
Quote							Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in %							in %		VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾	in Prozentpunkten ³⁾
5.3		4.6		TOTAL			5.3	C	0.7	-0.1	
5.5		4.4		Männer			5.4	C	1.0	-0.1	
5.2		4.8		Frauen			5.2	C	0.3	0.0	
3.7		3.3		Schweizer/innen			3.7	C	0.4	0.0	
10.0		8.3		Ausländer/innen			9.7	C	1.4	-0.3	
				<i>davon:</i>							
7.1		6.2		EU-28 + EFTA			7.4	C	1.1	0.3	
17.3		13.1		Drittstaaten			15.3	D	2.2	-2.0	
8.4		7.8		15-24 Jahre			7.9	D	0.2	-0.5	
5.4		4.7		25-49 Jahre			5.5	C	0.8	0.0	
4.2		3.6		50-64 Jahre			4.2	D	0.7	0.0	
9.8		8.5		Ohne nachobligatorische Ausbildung			10.4	D	1.9	0.6	
5.3		4.6		Sekundarstufe II			4.9	C	0.3	-0.5	
3.5		3.1		Tertiärstufe			3.8	D	0.7	0.3	
-		4.8		TOTAL, saisonbereinigt ⁴⁾			5.0		0.2	-	

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.

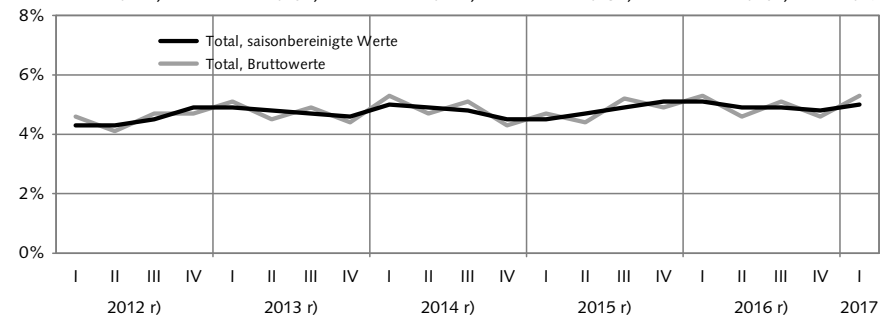
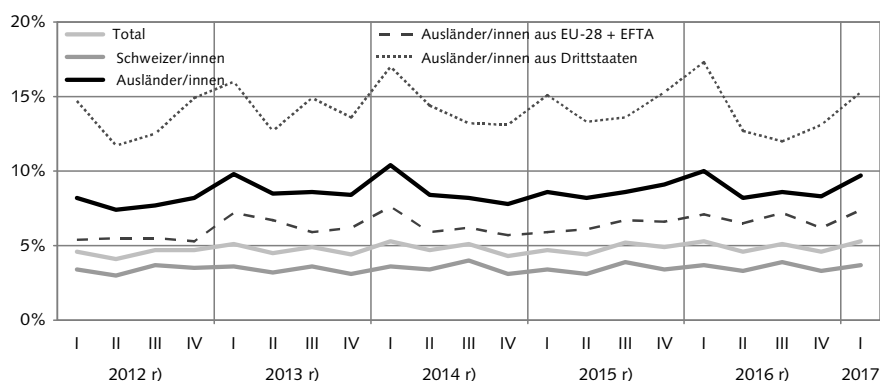
³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

⁵⁾ Revidierte Daten.

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G 3



r) revidierte Daten

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2017

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz ²⁾	5.3	4.6	5.1	4.6	5.3	8.4	6.9	11.2	7.8	7.9
Eurozone (EZ19)	10.7	10.0	9.6	9.8	9.9	22.0	21.0	20.4	20.5	20.1
EU-28	9.2	8.6	8.2	8.2	8.4	19.6	18.7	18.4	18.0	17.7
Belgien	8.3	7.9	7.9	7.2	7.1	19.8	19.2	21.8	19.7	17.9
Bulgarien	8.6	8.1	7.0	6.7	7.1	18.4	14.4	18.8	17.4	16.8
Tschech. Republik	4.4	3.9	4.0	3.6	3.5	9.7	10.0	11.4	11.0	8.5
Dänemark	6.3	6.0	6.3	6.1	6.5	11.4	10.5	13.3	12.6	12.4
Deutschland	4.5	4.2	4.0	3.8	4.2	7.3	7.3	7.6	6.0	7.4
Estland	6.5	6.5	7.5	6.6	5.8 ³⁾	15.1	13.4	12.7	12.7	14.6 ³⁾
Irland	8.4	8.6	8.0	6.7	6.5	16.9	19.0	17.7	15.2	13.9
Griechenland	24.9	23.1	22.6	23.6	24.0 ⁴⁾	50.9	49.1	44.2	45.2	47.7 ⁴⁾
Spanien	21.0	20.0	18.9	18.6	18.8	46.5	46.5	41.9	42.9	41.7
Frankreich	10.7	9.6	9.6	10.4	10.6	25.4	22.9	25.1	25.0	24.1
Kroatien	16.0	12.7	11.5	12.8	13.1	37.1	28.4	25.6	33.2	28.2
Italien	12.1	11.5	10.9	12.2	12.0	40.3	35.5	34.5	40.7	37.2
Zypern	14.1	12.2	13.1	13.0	13.6	29.8	26.8	30.1	29.8	31.4
Lettland	10.3	9.5	9.5	9.3	9.8	15.0	18.9	19.3	15.8	16.8
Litauen	8.4	8.0	7.5	7.7	8.7	14.5	15.7	13.1	14.6	16.3
Luxemburg	6.6	6.0	6.1	6.3	6.2	22.0	17.5	17.2	20.1	21.0
Ungarn	6.0	5.1	4.9	4.4	4.5 ³⁾	14.2	13.3	12.7	11.6	10.7 ³⁾
Malta	4.9	4.9	4.8	4.2	3.9	9.2	10.9	12.3	11.9	11.9
Niederlande	6.8	6.2	5.6	5.4	5.6	12.0	10.9	10.3	10.1	10.3
Österreich	6.3	6.1	6.1	5.6	5.9	11.7	10.8	12.2	10.1	10.2
Polen	7.0	6.2	5.9	5.6	5.7	19.6	16.9	18.0	16.0	15.3
Portugal	12.6	11.0	10.7	10.6	10.2	31.0	26.9	26.1	27.7	25.1
Rumänien	6.6	5.9	5.7	5.5	5.6	-	-	-	-	-
Slowenien	8.9	7.8	7.4	8.1	8.4	17.8	13.7	13.7	15.9	15.4
Slowakei	10.4	9.6	9.5	9.1	8.7	24.3	20.6	22.7	21.3	19.1
Finnland	9.6	10.0	7.6	8.0	9.3	23.1	26.3	14.2	15.9	23.4
Schweden	7.6	7.5	6.3	6.4	7.1	21.8	22.9	14.7	15.8	20.1
Ver. Königreich	5.0	4.8	5.0	4.6	4.5 ⁴⁾	13.0	12.9	13.9	12.1	11.5 ⁴⁾
EFTA										
Island	3.2	3.6	2.6	2.5	3.7 ³⁾	7.4	8.9	4.0	5.6	10.4 ³⁾
Norwegen	4.8	4.8	4.9	4.4	4.4 ³⁾	11.3	12.1	10.6	9.8	9.9 ³⁾

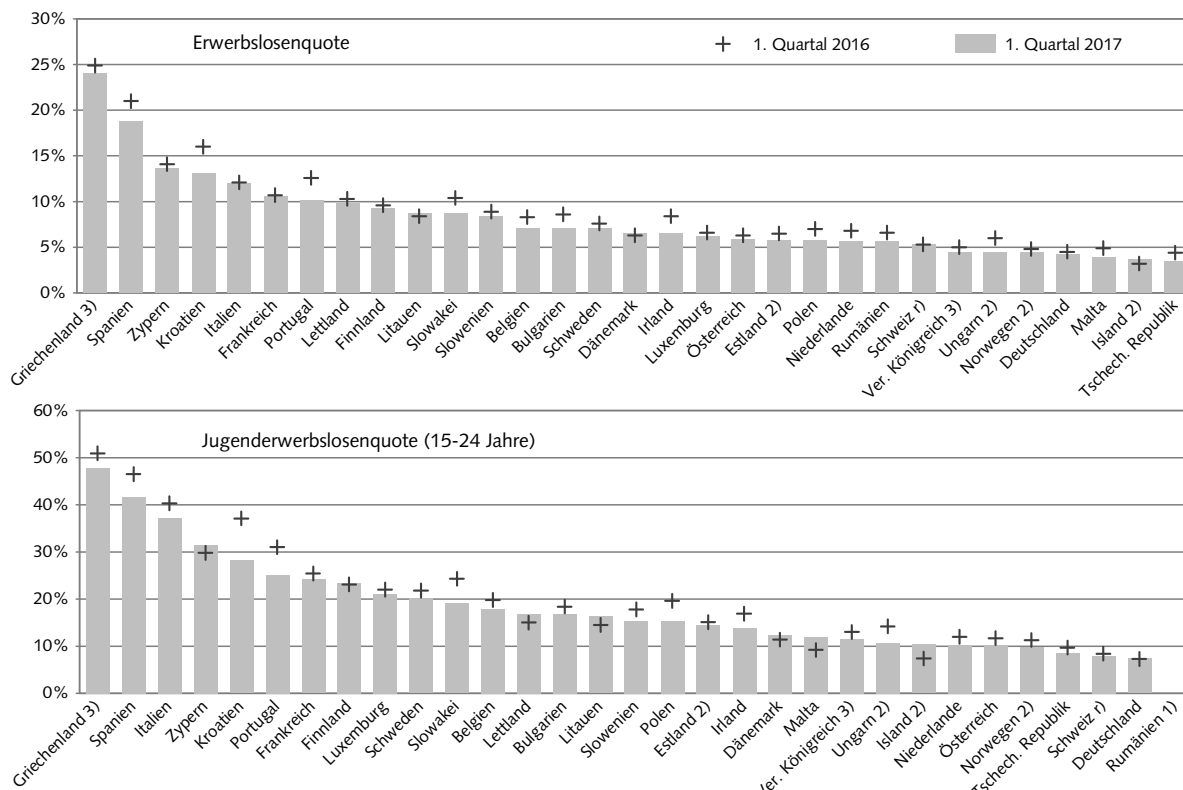
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat. ²⁾ Revidierte Daten.

Stand: 02.05.2017 ³⁾ Durchschnitt Januar-Februar 2017

¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO). ⁴⁾ Werte für Januar 2017

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

G 4



r) Werte 1. Quartal 2016 revidiert 1) 1. Quartal 2017 nicht verfügbar 2) Durchschnitt Januar-Februar 2017 3) Werte für Januar 2017
 Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat © BFS, Neuchâtel 2017